



Sammlung Theaterzettel

Mamzelle Nitouche

Huth, Erwin

1909-06-02

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 2. Juni 1909.

52. Vorstellung im Abonnement A.

Wegen Erkrankung des Herrn **Adolf Lussmann** statt der angekündigten Vorstellung **Robins Ende**

Mamzelle Nitouche

Operette in 4 Akten von G. Meilhac und A. Millaud. Deutsch von R. Genée. Musik von **Hervé**.
In Scene gesetzt von Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Graf von Chateau-Gibus, Major	Karl Neumann-Hoditz
Fernandv. Champlatreux, Leutnant	Alfred Möller
Gustav,) Offiziere	(Oscar Ingenohl
Robert,)	(Lothar Liebenwein
Der Direktor des Theaters von	
Pontaroy	Emil Hecht
Paulineau, Regisseur	Felix Krause
Corinne,)	(Traute Carlsen
Gimblette,) Schauspielerinnen	(Paula Schultze
Lydia,)	(Therese Weidmann
Sylvia,)	(Anna Garth
Die Oberin des Klosters	Julie Sanden
Denise von Flavigny, Pensionärin	Marg. Beling-Schäfer

Célestin, Organist	Alfred Sieder
Erste Pensionärin	Bertha Luppold
Zweite Pensionärin	Luise Striebe
Dritte Pensionärin	des Klosters Jenny Hotter
Vierte Pensionärin	Margarethe Ziehl
Die Pförtnerin	Elise de Lank
Loriot, Brigadier	Gustav Kallenberger
1.) Soldat	(Karl Lobertz
2.)	(Georg Maudanz
Pensionärinnen des Klosters. Schauspieler und Schauspielerinnen. Theater-Personal und Theater-Besucher. Offiziere. Soldaten, Diener.	

Ort der Handlung: Pantaroy, im Kloster, im Theater und in der Kaserne. — Zeit: Gegenwart:

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Ende 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt grössere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 1 Mark zu haben.

Krank: Adolf Lussmann.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze:

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
2., 3. und 4. Reihe	5.— " "
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe	3.50 " "
Reserveloge 3. Rang 1. Reihe	2.50 " "
2. und 3. Reihe	2.— " "
Parterre-Logen, 1. Reihe	5.— " "
2. Reihe	4.— " "
Logen 1. Rang, 2. Reihe	4.50 " "
Logen 2. Rang, 1. Reihe	3.50 " "

Logen 2. Rang, 2. und 3. Reihe	Mk. 3.— per Platz
Logen 3. Rang, 2. Reihe	1.50 " "
(einschl. Prosceniumsloge)	
Sperrsitze im 1. Parkett	4.— " "
Sperrsitze im 2. Parkett	3.— " "
Galerieloge	1.— " "
Galerie	0.50 " "

Nichtnummerierte Plätze:

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Parterre	1.50 " "

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebilletts werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage vor der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis 1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 3. Juni 1909.

52. Vorstellung im Abonnement D.